

Straßen, Wege, Gassen und Plätze in Bad Westernkotten

Von Wolfgang Marcus (Bad Westernkotten)

Unterschiede zwischen Straßen, Ringstraßen, Wegen, Gassen und Plätzen

Hier wird eine einfache Unterscheidung angeführt:

- „Eine Straße ist im Landverkehr ein Verkehrsbauwerk, das Fußgängern und Fahrzeugen als Transport- und Verkehrsweg überwiegend dem Personentransport, dem Gütertransport und dem Tiertransport zur Ortsveränderung dient.“¹
- Ringstraße: „Als Ringstraße (gelegentlich auch Straßenring) wird im Allgemeinen eine Straße bezeichnet, die annähernd ringförmig um einen Stadt- oder Ortskern führt.“² In Erinnerung kommen für Bad Westernkotten der „Solering“, „Weißdornring“ und der „Sanddornring“.
- Gasse: Eine Gasse ist so viel wie ein Weg zwischen eng beieinanderstehenden Häusern; in Bad Westernkotten fallen einem vielleicht sofort die „Herrengasse“ und die „Bredenollgasse“ ein.
- „Als Wirtschaftswege werden in Deutschland Wege wie Feldwege, Waldwege oder Wasserwirtschaftswege bezeichnet. Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofes... spricht man von Feld-, Wald-, Wiesen-, Weinbergs- und sonstigen Wirtschaftswegen unabhängig von der Wegbefestigung, wenn sie überwiegend land- oder forstwirtschaftlichen Zwecken dienen und keine überörtliche Bedeutung haben“³. Aber auch bei manchen Wohnstraßen bietet sich eher die Verbindung mit „Weg“ an; ich erinnere hier an den „Weierstraßweg“. – Über die Wirtschaftswege in der Gemarkung Bad Westernkotten findet sich ein längerer Aufsatz im Jahrbuch 2015⁴
- Plätze sind eine in der Regel von Gebäuden umbaute freie Fläche in Städten und Dörfern.

Im Folgenden werden zunächst die 1941 eingeführten Straßen nebst Begründung vorgestellt. Dies waren im Wesentlichen Straßennamen für Straßen mit angrenzenden Häusern.

Im 2. Teil werden in alphabetischer Reihenfolge alle Straßen, Gassen, Wege und Plätze aufgelistet, die alle(!) bis zum Februar 2024 zusammengekommen sind und die alle durch die Bad-Westernkotten-Stiftung ein sog. Legendenschild⁵ bekommen haben. Angefügt ist jeweils der Text, der auf dem Legendenschild zu lesen ist. [In eckigen Klammern wurden einzelne Ergänzungen angefügt.]

Im 3. Teil finden sich Überlegungen zu Straßen und Wegen, die noch keinen Namen – und insofern natürlich auch kein Legendenschild – haben.

I. Straßen, Gassen, Wege und Plätze in Bad Westernkotten bis zum Ende des 2. Weltkriegs

„Am 18. Oktober 1941 beschloss der Gemeinderat von Westernkotten, die Durchnummerierung aller Häuser des Ortes zugunsten der Einführung von Straßennamen und straßenweise zugeordneter Hausnummern aufzugeben. Ausschlaggebend dafür war die Tatsache, dass durch viele Neubauten die alte Häusernummerierung, 1916 letztmalig geändert, sehr unübersichtlich geworden war. - Die Benennung der Straßen erfolgte auf heimatkundlicher Grundlage, im Wesentlichen wohl auf Vorschlag des damaligen Bürgermeisters und Heimatforschers Heinrich Eickmann. Insgesamt nennt das Gemeinderatsprotokoll von 1941 28 Straßen, zu denen dann bis 1945 noch 5 weitere hinzukamen. - Am Lobetagsfest 1945, wenige Wochen nach dem Ende der Kriegshandlungen in unserer Region, erschien eine kleine Schrift mit dem Titel ‚Westernkottens Wege, Straßen und Plätze‘, in der der Bevölkerung die neuen Namen und Hausnummern genannt und erläutert wurden⁶.“ In der Tageszeitung Der Patriot wurden die 33 neuen Namen erst im Jahr 1949 vorgestellt.⁷

1. Aspenstraße [1941 erst Adolf-Hitler-Straße genannt]: benannt nach der alten Siedlung Aspen südlich von Bad Westernkotten, die 1444 zerstört wurde.
2. Holzweg: Über diese Straße wurde Jahrhunderte lang Brennholz, vor allem für die Salzhütten, herangefahren.
3. Hockelheimer Weg: benannt nach der ehemaligen Siedlung Hockelheim, die etwa südlich des Schottenteiches lag.
4. Am Zehnthof: Nördlich dieser Straße, im Bereich des jetzigen Sportplatzes, lag der Burgsitz Westernkotten, bei dem viele Bauern den Zehnten abliefern mussten.
5. Schäferkämper Weg: benannt nach dem uralten „Ortsteil“ Schäferkamp; war der Weg der Schäferkämper zur (Erwitter) Kirche und bis 1885 zum dortigen Friedhof.
6. Weringhauser Straße: führt zur alten Siedlung Weringhausen, von der nur noch der Weringhoff übrig ist (Teilwüstung).
7. Osterbachstraße: benannt nach dem Dorfbach, der Oisterbieke.
8. Westerntor: führte durch ein steinernes Tor in der Landwehr (heute Westwall) nach Westen. In dem genannten Tor soll der alte Gedenkstein gewesen sein, der heute hinten in der kath. Kirche hängt.
9. Griesestraße: Der Name kommt angeblich von grieselike oder unheimliche Straße; früher dort stehende Wallhecken mögen Anlass zu dem Namen gewesen sein, evtl. auch der Transport der Pestleichen 1635 über diesen Weg zum Alten Kirchhof südlich der Josefslinde.
10. Nordstraße (1941 erst Nordenfurt genannt): Früher gab es lediglich eine Furt durch die Gieseler nach Norden nach Lippstadt.
11. Salzstraße: An der Salzstraße standen mehrere Gradierwerke und Salzhütten.
12. Stadtgasse: Ober sie gelangte(e) man auf die Straße, die in die Stadt (Lippstadt) führt.
13. Königssood (1941 erst Brunnenplatz genannt): Platz mit den alten Salzbrunnen, die im hohen Mittelalter Königseigentum waren.
14. Leckhausstraße: Hier standen zwei Gradierwerke, im Volksmund Leckhäuser genannt.
- 15.-18. Nord-, Ost-, Süd- und Westwall: verlaufen im Bereich der alten Landwehr, die etwa 1506 angelegt wurde.
19. Zur Landwehr (zuerst An der Landwehr): führt zum Ostwall. Die Wälle um das Dorf wurden Landwehr genannt.
20. Bruchstraße: führt in das Feuchtgebiet Westernkötter Bruch mit dem moorigen Muckenbruch als tiefster Stelle.
21. Wolfsangel: Der Weg führt zur Kirche. Der Schlussstein des Portals des Kirchturms wird durch das Wappen der Gemeinde Westernkotten, den Pfannenhaken, früher als Wolfangel gedeutet, markiert.
22. Fürst-Ferdinand-Straße (1941 erst Am Feuerteich genannt): Unter dem Fürstbischof Ferdinand von Paderborn wurden ab 1506 die Wälle um Westernkotten angelegt.
23. Am Feuerteich: Hier lag bis etwa 1920 die Feuerkuhle, ein Feuerlöschteich.

24. Wallgraben: Dieser Namen ist ganz in Vergessenheit geraten: Diese Gasse heißt heute Erbsälzergasse. „Dieser Weg führt zum Walle (Südwall) mit der Graft“⁸
25. Am Ehrenmal (1941: Kirchplatz): Straße und Platz bei der Kirche.
26. Schützenstraße: führt zur Schützenhalle und zum Schützenplatz.
27. Bredenollgasse: An dieser Gasse lag die alte Besitzung der für Westernkotten bedeutsamen Familie Bredenoll.
28. Herrengasse (zuerst Sälzergasse genannt): Die Sälzer waren früher in Westernkotten die „Herren“.
29. Alter Markt: Hier oder etwas weiter südlich an der Aspenstraße soll sich der Markt, wahrscheinlich eine Salzbörse, befunden haben.
30. Antoniusstraße (1941: Am Fredegras): Als Fredegras wurde vielfach ein in der Gemeindegasse abgeteilter Platz für kranke Tiere bezeichnet; vielleicht aber auch „freies“ Gras, d.h. Gemeindegasse, die ursprünglich frei zu nutzen waren. Mit dem Bau der Fredegrasiedlung ab 1954 wurde der dortigen Siedlungsstraße der Name Fredegrasstraße zugesprochen, die Straße Am Fredegras in Antoniusstraße ab. geändert, benannt nach dem dortigen Heiligenhäuschen zu Ehren des Hl. Antonius von Padua.
31. Hellweg: Alter Heer- und Handelsweg entlang des Nordrandes des Haarstranges.
32. Zum Domhof (bis 1975 Steinweg genannt): ursprünglich steiniger Weg zum Domhofgehöft.
- 33: Lippstädter Straße (B 55): führt von der Erwitter bis zur Lippstädter Flurgrenze an der Gieseler.

Im Sommer 1949 wurden für diese 33 Straßen, Wege und Plätze entsprechende Straßenschilder aufgestellt, wie aus einem Artikel in der Westfalenpost vom 19.7.1949 zu ersehen ist.

II. Gesamtaufstellung der Straßen, Gassen, Wege und Plätze in Bad Westernkotten, die alle ein sog. Legendenschild bekommen haben

In den 1950er Jahren und danach wuchs Bad Westernkotten über die damalige Wallanlage hinaus; neue Siedlungen entstanden und damit auch neue Straßen. Zu sagen ist hier, dass auch unbebaute Wege, vor allem Wirtschafts- und Fußwege, seitdem eine Namensgebung erfahren haben. – Sodann ist zu erwähnen, dass es sich die Bad-Westernkotten-Stiftung seit 2009 zur Aufgabe gemacht hat, die Straßen- und Wegeschilder mit sog. Legendenschildern zu ergänzen. Legendenschilder ergänzen Straßenschilder. Sie sollen Einheimischen und Gästen in kurzer Form Auskunft zum Straßennamen und seiner Bedeutung geben. Da viele Straßennamen auf historischer Basis vergeben wurden, ergibt sich so die Möglichkeit, auch im gewissen Umfang Geschichtskennntnisse zu vermitteln oder aufzufrischen. Dabei muss der Text weithin kurz formuliert werden, um lesefreundlich zu bleiben und die Schrift nicht zu klein wird.

Bis 2012 hat die Stiftung 74 Legendenschilder finanziert und durch den städtischen Baubetriebshof anbringen lassen, in den folgenden Jahren sind einzelne Straßen- und Wegeschilder mit Legendenschildern dazu gekommen.

Die folgende Aufstellung listet alle(!) Straßen und Wege in der Gemarkung Bad Westernkotten in alphabetischer Reihenfolge auf. Nach dem Straßennamen folgt der Text, der auf dem Legendenschild zu finden ist. [In eckigen Klammern habe ich noch einige Ergänzungen, u.a. Lagebeschreibungen, vorgenommen]. Bis zum Februar 2024 komme ich auf 82 Straßen/Wege mit Legendenschildern. Die von 2012 bis 2024 hinzugekommenen acht Wege mit Legendenschildern sind **gelb markiert**.

1. Ahornweg: Ab Mitte der 1960er Jahre bebaute Siedlungsstraße zwischen Holunderweg und Zur Josefslinde; hieß vor der kommunalen Neuordnung 1975 Akazienweg. Namensvergabe: 27.1.1966.[Der Weg musste 1975 umbenannt werden, weil es auch in der Kernstadt Erwitte einen „Ahornweg“ gab.]
2. Alter Lipperweg: Der alte Lipperweg stellte vor dem Bau der Chaussee (B 55) eine wichtige Nord-Süd-Verbindung mit der Stadt Lippstadt dar. [zweigt nach Süden und Norden von der westlichsten Seite der Weringhauser Straße ab.]
3. Alter Postweg: In den 1960er Jahren angelegte und später erweiterte Siedlungsstraße in das ehemalige Feuchtgebiet Westernkötter Bruch. Namensgebung ohne konkreten historischen Bezug am 24.5.1962. [hieß ursprünglich nur „Postweg“. Da es aber auch in Erwitte einen „Postweg“ gibt, erfolgte zur Vermeidung von Namensgleichheit eine Umbenennung.]
4. Alter Berger Pfad: Historische Wegeverbindung nach Berge (heute Ortsteil von Anröchte) und weiter in das Sauerland.
5. Am Ehrenmal: Die mittlere Säule des Ehrenmales für die Gefallenen der Kriege wurde 1929 aus Rüthener Sandstein errichtet und 1958 um zwei Säulen erweitert.
6. Am Feuersteich: Hier lag bis etwa 1920 die Feuerkuhle, ein Feuerlöschteich.
7. Am Grüngürtel: Teil der seit 1954 angelegten Fredegrassiedlung, die zur Gieseler hin durch einen Grüngürtel abgeschirmt ist.
8. Am Muckenbruch: Stichweg von der Bruchstraße nach Norden. Die Nähe zum Muckenbruch war hier namensgebend (Mucken = Torfstücke).
9. Am Schottenteich: Teich östlich des Sportplatzes, benannt nach einer früher hier begüterten Familie Schotte. Namensvergabe: 2.5.1991.
10. Am Thermalbad: Stichweg südlich der Hellweg-Sole-Thermen in das frühere Solbad-Wäldchen. Namensgebung: 26.11.2015. Die Baustraße wurde 2016 angelegt. [2015 eingeführter Name, da damals das hier südlich der Hellweg-Sole-Therme bestehende baumbewachsene Land zu Bauland gemacht wurde, um Geld für die Sanierung der Therme zu generieren.]
11. Am Zehnthof: Im Bereich des heutigen Sport- und Schulgeländes lag der Burgsitz Westernkotten mit Zehnthaus, das 1975 abgebrochen wurde.
12. An der Graft: Graft = Graben (niederdeutsch). Der Graben hier wird von zwei Quellen gespeist, dem Dorfspring und dem Hilverling Spring. Namensvergabe: 7.6.1994.
13. Antoniusstraße: Die Straße, 1941 zunächst „Am Fredegras“ genannt und 1954 umbenannt, verläuft an der 3. Lobetagsstation vorbei, die dem Heiligen Antonius von Padua geweiht ist.
14. Aspenstraße: Aspen, ehemalige Siedlung südlich von Bad Westernkotten, in der Zeit der spätmittelalterlichen Fehden aufgegeben.
15. Auf der Brede: Diese Siedlung wurde ab 1952 angelegt. Namensgebung: 12.2.1952. Die Flur heißt schon von alters her Salz-"Breite".
16. Birkenweg: In den 1970er Jahren angelegte Siedlungsstraße zwischen Schäferkämper Weg und Erlenweg. [Teil des „neuen Schäferkamps“ mit Baumarten als Straßennamen; keine Namensgebung auf heimatkundlicher Grundlage]
17. Bredenollgasse: An dieser Gasse, im Bereich der heutigen Pfarrkirche, lag die Besitzung der Erbsälzerfamilie von Bredenoll.
18. Bruchstraße: Führt in das Feuchtgebiet "Westernkötter Bruch" mit dem moorigen Muckenbruch als tiefster Stelle.
19. Bürgermeister-Eickmann-Weg: Heinrich Eickmann (1887-1971), einziger Ehrenbürger der selbständigen Gemeinde Westernkotten; Bürgermeister von 1940-45; Standesbeamter und Heimatforscher.

- 20. Eichendorffstraße: Joseph von Eichendorff (1788-1857), bedeutender schlesischer Lyriker und Schriftsteller. Hier fanden ab 1955 viele Kriegsflüchtlinge und Vertriebene aus Schlesien ein neues Zuhause. [ursprüngliche Nebenerwerbssiedlung für Kriegsflüchtlinge und Vertriebene]
- 21. Eichenweg: 1996 endgültige ausgebaute Siedlungsstraße zwischen Lindenstraße und Erlenweg.
- 22. Erbsälzergasse: Gasse entlang des Anwesens der früheren Erbsälzerfamilie Löper. [die Bruchsteinmauer.



Foto 2012: Die damalige Sälzerkönigin Teresa Grabitz präsentiert neue Legendenschilder, hier an der Erbsälzergasse. [aus dem Jahrbuch 2012]

- 23. Erlenweg: In den 1970er Jahren angelegte und 1989 endgültig ausgebaute Siedlungsstraße zwischen Lindenstraße und Schäferkämper Weg.
- 24. Fredegrasstraße: Alter Flurname. Vom Mittelhochdeutschen „vride“ = eingezäunt, eingefriedigt. Ehemals abgezäuntes Gartenland. Bebauung seit 1954. Zweite Neubausiedlung nach dem 2. Weltkrieg.
- 25. Fürst-Ferdinand-Straße: Der Landdrost Ferdinand ordnete 1506 im Auftrag des Fürstbischofes von Paderborn an, Westernkotten mit „Schlengen, Greven und andres zu befestigen“.

26. Gieselerweg: Benannt nach dem Bachlauf Gieseler, der Bad Westernkottens Siedlungsgrenze nach Norden bildet. Namensvergabe: 14.4.1966. 2000 endgültig ausgebaut.
27. Griesestraße: Früher dort stehende Wallhecken sowie der Abtransport der Pestleichen 1635 zum Alten Kirchhof an der Josefslinde machten diese Straße „gruselig“.
28. Hasenfang: Sackgasse, von der Kampfstraße nach Westen abzweigend. Die Namensgebung erfolgte am 22.11.1963 ohne eindeutigen heimatgeschichtlichen Bezug.
29. Hedwigstraße: Die hl. Hedwig (1174-1243) ist die Patronin von Schlesien. Die Namensgebung 1954 erfolgte, weil hier vor allem Flüchtlinge und Vertriebene aus Schlesien ihre neue Heimat fanden.
30. Hellweg: Alter Heer- und Handelsweg entlang des Nordrandes des Haarstranges.
31. Herrengasse: 1941 zunächst Sälzergasse genannt, da sie vorwiegend von der hier begüterten Erbsälzerfamilie Jesse (heute Service-Wohnanlage) genutzt wurde. Die Sälzer wurden früher in Westernkotten „Herren“ genannt.
32. Hockelheimer Weg: Hockelheim, ehemalige Siedlung südöstlich von Bad Westernkotten, in der Zeit der spätmittelalterlichen Fehden aufgegeben, davor 1300 Jahre durchgängig besiedelt.
33. Holunderweg: Siedlungsstraße südlich des Schäferkämper Weges, 1989 ausgebaut und ab 2006 durch das Siedlungsgebiet am Sanddornring erweitert.
34. Holzweg: Über diese Straße wurde Jahrhunderte lang Brennholz, vor allem für die Salzhütten, herangefahren.
35. Im großen Felde: Flurname für die weiträumige Fläche westlich des heutigen Wirtschaftsweges. [2013 mit Legendenschild ausgestattet.]
36. Im Hockelheimer Feld: Flurname; erinnert an eine Siedlung, die in der Zeit der spätmittelalterlichen Fehden aufgegeben wurde, davor aber 1300 Jahre durchgängig besiedelt war. Namensvergabe: 2.5.1991
37. In der Helle: Flurname; wahrscheinlich von mittelniederdeutsch „helle“ = Abschüssigkeit (vgl. Hölle, Halde). Übertragen: schlechtes, wenig Frucht bringendes, steinhaltiges Ackerland [2013 mit Legendenschild ausgestattet.]
38. Kampfstraße: Kamp: von lat. campus = abgeteiltes Stück Land, als Acker, Wiese oder Weide genutzt. Ende der 1950er Jahre entstanden hier die ersten Wohnhäuser. Später bis zur Flachsroüte erweitert [und dann noch mit einem Fußweg an die Straße „An der Graft“ verbunden]
39. Königssood: Sood = niederdeutsch: Brunnen. Platz mit früher drei Solebrunnen. Die Brunnen gehörten als Bestandteil des Königshofs Erwitte den deutschen Königen des Mittelalters. Neugestaltung 1994.
40. Kukuks-gasse: Volkstümlicher Name der Wegeverbindung zwischen Bruchstraße und Zur Landwehr. Benannt nach einer früher hier wohnenden Familie Kukuk.
41. Laarweg: Benannt nach dem alten Flurnamen "Auf'm Lahr", etwa im Bereich der heutigen Besetzung Ostermann. Bedeutung des Flurnamens nicht eindeutig, möglicherweise „unbestellter Acker“.
42. Leckhausstraße: Hier standen bis in die 1930er Jahre zwei Gradierwerke, im Volksmund "Leckhaus" genannt.
43. Lindenstraße: Siedlungsstraße zwischen Westerntor und Schäferkämper Weg. Alte Wegeverbindung zur untergegangenen Siedlung Aspen südlich von Bad Westernkotten (Nähe Josefs-Linde).
44. Lippstädter Straße: Bundesstraße 55. Anfang des 19. Jahrhunderts als Chaussee angelegt, später zur modernen Bundesstraße ausgebaut. Die Lippstädter Flurgrenze beginnt nach der Gieseler-Brücke.

45. Moorgrund: In der Nähe zum Muckenbruch, einem Niedermoor östlich von Bad Westernkotten gelegen. Sackgasse, in den 1960er Jahren angelegt. Namensgebung: 27.1.1966
46. Mühlenweg: Wegeverbindung zur ehemaligen Weringer Mühle, die heute als Wohnhaus an der Weringhauser Straße weiter besteht. Namensgebung: 24.5.1962.
47. Nordstraße: Straße nach Lippstadt, 1941 erst Nordenfurt genannt, da es ursprünglich nur eine Furt durch die Gieseler gab.
48. Nordwall: Reste der ab 1506 errichteten nördlichen Landwehr sind noch als Wall zu erkennen.
49. Osterbachstraße: Benannt nach dem Dorfbach, der Oisterbieke (= Ostbach). Dieser entspringt unmittelbar südlich der B 1 in den Bullerlochquellen.
50. Ostwall: Straßenverlauf im Bereich der alten Landwehr, die etwa 1506 angelegt wurde.
51. Prozessionsweg: Vor dem Ausbau der östlichen Antoniusstraße nahm die Lobetagsprozession diesen Weg. [später als Baustraße ausgebaut und mit einer Fußwegeverbindung mit zum Gieselerweg ergänzt]
52. Salzstraße: An der Salzstraße standen bis ins 20. Jh. mehrere Gradierwerke und Salzhütten.
53. Sanddornring: 2006 eingeführter Straßenname. Das Baugebiet wurde in den Jahren 2006 bis 2010 städtisch vermarktet ⁹.
54. Schwarzdornweg: Aus Schwarzdornbündeln (lat. Prunus spinosa) bestehen die Gradierwerke im Kurpark. Namensgebung: 29.4.1997. 2009 endgültig ausgebaut.
55. Salinenpatt: Fußweg („Patt“) zwischen „Auf der Brede“ und dem Kurpark mit den Gradierwerken (Salinen). In Nachbarschaftsinitiative 2004 benannt, seit 2018 offizieller Straßenname.
56. Sauerländer Weg: Historische Wegeverbindung in das südliche Bergland, das Sauerland.
57. Schäferkämpfer Weg: Alter Weg der Bewohner des Schäferkamps zur Erwitter Kirche (bis 1902 Pfarrkirche auch für Westernkotten) und bis 1885 zum dortigen Friedhof.
58. Schleifelder Weg - Flurname; von mittelhochdeutsch slīten =(herab)gleiten. Übertragen: nur leicht geneigtes, für den Ackerbau geeignetes Gelände. Plattdeutsch: Schloifeld. [2013 mit Legendenschild ausgestattet.]
59. Schützenstraße: Schon auf einer Karte aus dem 16. Jh. ist an dieser Straße eine Vogelstange eingezeichnet; sie führt zur Schützenhalle und zum Schützenplatz.
60. Solering: Ende der 1970er Jahre angelegte, ein Kilometer lange südwestliche Umgehungsstraße als Voraussetzung für die 1981-83 fertig gestellte verkehrsberuhigte Kurpromenade. [Stadt- und Kurdirektor Josef Grumpe setzte diese „Umgehungsstraße“ erst als „Wirtschaftsweg“ um. Sole = salzhaltiges Wasser]
61. Spielplatzstraße: Auf dem Spielplatz an dieser Straße wurde 1996 der Kindergarten „Abenteuerland“ eröffnet. [Der Ersatzspielplatz wurde an die Antoniusstraße im Winkel zur Straße „Zur Bleiche“ verlegt. Der damalige Ortsvorsteher begründete dies mit der Gefahr einer Überschwemmung für den Kindergarten.]
62. Stadtgasse: Die Gasse führt auf die Nordstraße, die in die Stadt (= Lippstadt) führt.
63. Suckeweg: Sucke, Soecke: Wüstungsname; erinnert an eine Siedlung, die wahrscheinlich im 14. Jahrhundert aufgegeben/aufgelassen wurde. Der Wirtschaftsweg bildet gleichzeitig die Grenze zu Lippstadt [von der Erwitter Warte bis zur Gemarkungsgrenze vor der Bökenförder Warte; das Legendenschild wurde 2013 durch die Stiftung angebracht]
64. Südwall: Straßenverlauf im Bereich der alten Landwehr, die etwa 1506 angelegt wurde
65. Tannenweg: 2006 endgültig ausgebauter Verbindungsweg zwischen Lindenstraße und Eichenweg
66. Uhlandstraße: Ludwig Uhland (1787-1862), schwäbischer Dichter der Romantik; Abgeordneter der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche 1848

67. Wagenfeldstraße: Karl Wagenfeld (1869-1939), bedeutender mundartlicher Dichter Westfalens. Mitbegründer des Westfälischen Heimatbundes. [geboren in Lüdinghausen; in Lippstadt wurde eine „Wagenfeldstraße“ stark diskutiert, da Wagenfeld eine gewisse Nähe zur NSDAP nachgewiesen werden konnte.]
68. Weierstraßweg: [erinnert an den großen Mathematiker Weierstraß¹⁰ (1815-1897, der Sohn eines Steuerdirektors in Westernkotten, der in Westernkotten seine wissenschaftliche Arbeit verfasste; Namensgebung: 2.7.2013]
69. Weißdornring: Weißdorn (lat. Crataegus) = sommergrüner, meist dorniger Strauch oder kleiner rundkroniger Baum. Ringartige Siedlungsstraße, Anfang der 1970er Jahre angelegt.
70. Weringhauser Straße: Weringhausen, ehemalige Siedlung westlich von Bad Westernkotten, teilweise in der Zeit der spätmittelalterlichen Fehden aufgegeben, erhalten ist noch das Gut "Weringhof".
71. Westernfelder Solequelle: Der Fußweg von der Kurpromenade bis zur Straße „Am Thermalbad“ führt am 1965 errichteten Bohrturm „Westernfelder Solequelle“ vorbei. Namensgebung: 12.09.2018.
72. Westerntor: Diese Straße führte durch ein steinernes Tor in der Landwehr (heute Westwall) nach Westen.
73. Westwall: Teil der ab 1506 um das Dorf herum angelegten Landwehr [Fußwegeverbindung zwischen Westerntor und Kurpromenade = Weringhauser
74. Wolfsangel: Weg zur Kirche. Der Schlussstein des Portals des Kirchturms wird durch das Wappen der Gemeinde Westernkotten, einen Pfannenhaken, markiert. Früher deutete man den Haken als Wolfsangel.
75. Zur Bleiche: Im Winkel zwischen Gieseler und Flachsröte (heute Spielplatz) befand sich noch nach dem 2. Weltkrieg ein Bleichplatz für Wäsche und frisch gewebtes Leinen. Namensgebung: 2.5.1991.
76. Zur Bökenförder Warte: Bökenförder Warte: Teil der äußeren Lippstädter Stadtbefestigung als befestigter Hof mit Wart- oder Wachturm. Heute landwirtschaftlicher Betrieb.
77. Zum Bullerloch: Die drei Quellen des Osterbaches treten nach stärkeren Niederschlägen „böllernd“ und blubbernd zutage und werden deshalb „Bullerlochquellen“ genannt.
78. Zum Domhof: Bis 1975 Steinweg genannt. Wegeverbindung zum 2004 abgerissenen Dom- oder Dummenhof ca. 5 Kilometer südlich von Bad Westernkotten.
79. Zur Erwitter Warte: Erwitter Warte: Teil der äußeren Stadtbefestigung von Lippstadt. Durch Signalsysteme konnte die Stadt Lippstadt frühzeitig vor Feinden gewarnt werden.
80. Zur Flachsröte: Unmittelbar östlich fließender Bachlauf, in dessen Wasser Flachspflanzen „gerötet“ wurden (=verrotteten), um aus den Fasern Leinen zu spinnen. Namensgebung: 27.1.1966. [Die Flachsröte entwässert in die Gieseler.]
81. Zur Josefslinde: Die Straße führt zur 1. Station der Lobetagsprozession, der Josefslinde, mit einem Heiligenhäuschen zu Ehren des Hl. Josef. Namensgebung: 27.1.1966.
82. Zur Landwehr: Straße zum Ostwall. Die Wälle um das Dorf wurden "Landwehr" genannt.

III. Weitere Straßen und Wege, die meines Erachtens noch einen Straßennamen mit Legendenschild bekommen sollten [in Anführungsstrichen jeweils erste Vorschläge]

- „Im Abenteuerland“ [Fußweg vom Kindergarten „Abenteuerland“ bis zum Pfadfinderhaus „Franz von Assisi“]
- „Über die Küttelbieke“ [Fußweg von der Aspenstraße bis zum Holunderweg]
- „Alter Totenweg“ [alter Fußweg zum Transport der Pestleichen 1635 zum ehemaligen Friedhof von Aspen]

Die Liste ist sicherlich noch nicht ganz vollständig.

¹ Wikipedia „Straße“; Zugriff 06.01.2024

² Ebd, Begriff „Ringstraße“; Zugriff: 07.01.2024

³ Wikipedia „Wirtschaftsweg“; Zugriff 06.01.2024

⁴ Marcus, Wolfgang, Kein Weg ist lang, mit einem Freund an der Seite (Wirtschaftswege); in: JB 2015, Seite 87-89

⁵ Vgl. dazu die beiden Aufsätze: Marcus, Wolfgang, Straßenschilder zum Reden bringen, in: Jahrbuch 2010, S. 97-102; Marcus, Wolfgang, Neue Legendenschilder, Jahrbuch 2012, S. 11

⁶ Die folgende Zitation ist entnommen aus: Marcus, Wolfgang, Straßennamen in Bad Westernkotten; in: Aus Kuotten düt un dat, Nr. 69 und 70, 1994

⁷ o. V.: Westernkottens alte Geschichte in neuen Namen – Heimatgeschichte in 33 Bezeichnungen; in: Der Patriot 19.07.1949, S. 4; nachzulesen auch auf der Homepage: <https://www.wolfgangmarcus.de/einzelne-aufsaeetze/aufsaeetze-194-1950/1949-westernkottens-alte-geschichte-in-neuen-namen-heimatgeschichte-in-33-bezeichnungen/>

⁸ Gemeinde Westernkotten (Hrsg.), Westernkottens Straßen, Wege und Plätze, Lippstadt (Laumanns) 1945, S. 10

⁹ vgl. dazu den Aufsatz: Leibiger, Michael/Knoche, Bernhard, Sanddornring (Gelebte Nachbarschaft 2), in: Jahrbuch Bad Westernkotten 2011

¹⁰ vgl. dazu den Aufsatz: Marcus, Wolfgang, Weierstraßweg erinnert an großen Mathematiker; in: Jahrbuch Bad Westernkotten 2015, S. 164 [Namensbeschluss mit Stimmenmehrheit im Planungs- und Gestaltungsausschuss am 2.7.2013]